

Löschgruppe Rünthe bekommt einen Bootslifter und testet „COBRA“

Die Löschgruppe Rünthe wird noch in diesem Frühjahr einen sogenannten Bootslifter in der Marina erhalten. Dort soll dann ihr Feuerwehrboot fest stationiert werden. Dadurch werden sich die Zeiten bis zum Einsatz auf dem Dattel-Hamm-Kanal von derzeit 15 bis 20 Minuten auf fünf bis sechs Minuten verringert.



Eine Ehrung und Beförderungen standen auf dem Programm der Jahresdienstbesprechung der Löschgruppe Rünthe.

Das schnelle Hilfe zu Wasser manchmal Not tut, hat das vergangene Jahr gezeigt. Unter anderem war das Boot im Einsatz, als die MS Hildegard unterging und der Ladekran eines Kohlekahns eine Starkstromleitung herunterriss. Notwendig sei die Verkürzung der Einsatzzeiten auch mit Blick auf die Wasserstadt Aden, erklärte Löschgruppenführer Dirk Kempke nach

der Jahresdienstbesprechung der Rünther Feuerwehrleute in ihrem neuen Gerätehaus an der Martin-Luther-Straße.

Im vergangenen Jahr kam die Löschgruppe auf 209 Alarmierungen. Dabei waren im Durchschnitt 18 Feuerwehrleute im Einsatz. Dies sei eine sehr gute Beteiligung, betonte Kempke. Trotzdem können die 35 aktiven Mitglieder Verstärkung gut gebrauchen. Besonders gefragt sind Frauen und Männer ab 40, sogenannte Seiteneinsteiger. Wer Interesse hat, findet die Kontaktdaten auf der Homepage der Feuerwehr, und zwar hier. Mit den Übungsdiensten, Lehrgängen und Sonderveranstaltungen wie der Glühweinparty wurden von der Löschgruppe 6400 Stunden abgeleistet.

Nach wie vor legt die Löschgruppe besonderen Wert auf die Brandschutzerziehung. 65 Mädchen und Jungen der vier Rünther Kitas lernten dabei den sicheren Umgang mit Zündmitteln und wie in Notfällen Hilfe herbeigerufen werden kann. Weiterhin wurden die „Hausfeuerwehren“ in Rünther Geschäftshäusern im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult.

Die Wehrführung nahm während der Jahresdienstbesprechung folgende Beförderungen vor:

- Pia Terbeck zur Feuerwehrfrauenwärterin
- Mateusz Kocziela, Frank Wenzel und Keven Wenzel zum Oberfeuerwehrmann
- Christoph Knuth zum Unterbrandmeister
- Tim Neubauer zum Brandmeister.

Eine besondere Auszeichnung gab es für den stellvertretenden Löschgruppenführer Bernd Externbrink. Die Wehrführung überreichte ihm das von Landesinnenminister verliehene Feuerwehrehrenkreuz in Silber für seine 25-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr.

Während der Bootsliifer in Kürze kommt, ist der Einsatz des Löschschnidtechnik Systems „COBRA“ noch Zukunftsmusik. Zumindest können es Rünther Feuerwehrleute ausprobieren. Die Löschgruppe hatte sich zusammen mit der Feuerwehr Werne erfolgreich um die Teilnahme an einem dreimonatigen Test beim

Landesfeuerwehrverband beworben. Mit „KOBRA“ können vor einen „Innenangriff“ kleine Löcher in Holz, Stein oder Metall gefräst werden. Anschließend wird Wasser durch das Loch gespritzt, sodass sich dahinter ein Wasserdampf bildet. Dadurch wird die Temperatur herabgesetzt und die Gefahr einer Rauchgasdurchzündung erheblich herabgesetzt.

Klaus Goehrke liest Krimigeschichten in der Stadtbibliothek

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Bergkamen lädt der Förderkreis der Stadtbibliothek am 10.03.2016 zu einer Krimilesung ein. Der Kamener Autor Klaus Goehrke liest aus seinem Buch Flussopfer.



In insgesamt 24 Geschichten und 12 Gedichten werden Begebenheiten erzählt, die zwischen Lippe und Ruhr, Schloss Heeren, Haus Opherdicke, Kamen, Werne, Dortmund und Castrop angesiedelt sind. Klaus Goehrke lebt in Kamen und arbeitete als Lehrer an der dortigen Gesamtschule. Seit 1979 ist er Mitglied im „Verband Deutscher Schriftsteller“ und verfasst Theaterstücke, Romane und historische Darstellungen.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Lichtzeichnungen und finnische Folkmusik in der Marina Rünthe

Besucherinnen und Besucher der Marina Rünthe können am kommenden Montag, 7.

März ab 19 Uhr die nächste Lichtkunst-Aktion mit der Künstlerin Nikola Dicke erleben.

Ab 19 Uhr wird die Künstlerin am Turmgebäude der Firma Adam Kühlerfabrik am

Hafenweg mit Licht zeichnen und die Zeichnungen auf den Turm projizieren. Passend zum Jubiläum „50 Jahre Stadt Bergkamen“ wird sie mit Motiven aus der Stadt arbeiten. Anwesende können Anregungen für Motive geben. Je nach Wetterlage plant Nikola Dicke vorab eine Tour mit ihrem Lichtkunstmobil durch die Marina Rünthe. Nikola Dickes Ausstellung „Ewige Teufe“ mit außergewöhnlichen Lichtzeichnungen und Spiegelungen in der Galerie „sohle 1“ in

Bergkamen-Oberaden ist noch bis zum 10. April zu sehen.

Ab 20 Uhr können Weltmusik-Begeisterte im Trauzimmer in der Marina Rünthe finnische Folkmusik mit den „Zauberern des finnischen Folks“ erleben: Das Duo Ontrei aus Finnland ist im März im Rahmen der Reihe „Klangkosmos Weltmusik“ in Bergkamen zu Gast. Der Eintritt beträgt 5,- €.

Schiedsperson für Weddinghofen gesucht

Die langjährig tätige Schiedsperson für den Bezirk Bergkamen-Weddinghofen Klaus-Jürgen Bartsch steht für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Aus diesem Grund sucht die Stadt Bergkamen einen Nachfolger/eine Nachfolgerin für die ehrenamtliche Aufgabe der Schiedsperson. Die gesuchte Person muss zwingend im Stadtteil Weddinghofen wohnen und mindestens 30 Jahre alt sein.

Die außergerichtliche Streitschlichtung stellt die wesentliche Aufgabe der Schiedspersonen dar, diese müssen allerdings keinerlei juristische Kenntnisse haben. Dafür aber sollten sie die Fähigkeit zum Zuhören und zur Unparteilichkeit mitbringen, ebenso wie das Bestreben, nachbarschaftliche Problemfälle sowie Privatklagedelikte, wie z. B. Hausfriedensbruch, Beleidigung, Bedrohung, Sachbeschädigung, einvernehmlich beizulegen.

Ziel der Streitschlichtung ist es, **gemeinsam** mit den zerstrittenen Parteien eine tragfähige Lösung zu finden.

Wenn Sie sich vorstellen können, dieses Ehrenamt auszuüben, dann bewerben Sie sich mit einem kurzen Anschreiben sowie Ihrem Lebenslauf beim Rechtsamt der Stadt Bergkamen, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Sollten sich hierzu noch Fragen ergeben, steht Ihnen das Rechtsamt der Stadt Bergkamen unter der Telefon-Nr. 0 23 07/9 65-2 42 gerne zur Verfügung.

Sollten Sie den Wunsch haben, mit einer bereits tätigen Schiedsperson über ihre Erfahrungen zu sprechen, ist das Rechtsamt der Stadt Bergkamen gerne bereit, den Kontakt herzustellen.

Weitere Informationen zu diesem verantwortungsvollen und interessanten Ehrenamt finden Sie auf der Internetseite des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen unter www.schiedsamt.de oder auf der Internetseite der Stadt Bergkamen, unter „Rat, Verwaltung, Stadtinformationen“ – Stichwort „Schiedspersonen“.

Aggressivität gegenüber dem Ordnungsdienst nimmt zu

Die einen mögen sie, andere hassen sie: Die Rede ist hier von den beiden Mitarbeitern des Bergkamener Ordnungsdienstes. Wohin das Sympathie-Pendel schlägt hängt davon ab, ob die Bürgerinnen und Bürger sie als Helfer und Ansprechpartner sehen, oder als Vollstrecker von Gesetz und Ordnung. Zu den letzteren gehören sicherlich die Verkehrsteilnehmer, die vom Ordnungsdienst ein Knöllchen verpasst kriegen, aber auch Hundebesitzer, die ihre Lieblinge in Siedlungsbereichen unangeleint herumlaufen lassen.

Maßnahmen des Ordnungsdienstes

Anlage 2
zur Drucksache Nr. 11/0507

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bürgergespräche (Erwachsene)	1.112	634	414	2.294	5.092	5.391
Bürgergespräche (Jugendliche)	636	265	140	525	678	583
Einleitung OWi-Verfahren	66	9	3	1	2	3
Erteilung Platzverweis	328	95	185	240	64	18
Verwarnung ohne Verwarnungsgeld	284	134	220	168	117	111
Verwarnung mit Verwarnungsgeld	418	203	120	8	94	114
Ahndung Verkehrsordnungswidrigkeit	2.074	891	1.885	1.465	2.121	3.847
mündliche Verkehrserziehung	1.203	634	143	750	2.372	2.616
Bericht an zuständiges Fachamt	61	35	60	58	112	43
Sonstiges	43	21	4	13	11	2
SUMME	6.225	2.921	3.174	5.522	10.663	12.728

Über 12.000 Mal wurden die beiden Ordnungsdienstmitarbeiter im

vergangenen Jahr aktiv. Das geht aus dem Bericht hervor, den die Leiterin des Bergkamener Bürgerbüros/Ordnungsamt Patricia Höchst dem Sozialausschuss vorgelegt hat. Gegenüber dem Jahr 2010 bedeutet das eine Verdoppelung der Maßnahmen.

Etwa 25 Prozent beziehen sich auf die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Dabei sei dies lediglich ein Nebenprodukt ihrer Arbeit, so Patricia Höchst. Es gebe ja noch die „richtige“ Verkehrsüberwachung. „Wenn aber die beiden bei einer Kontrollfahrt einen Verstoß sehen, werden sie natürlich aktiv.“ Der Anstieg hier sei vor allem auf den Einsatz eines iPhones und der damit verbundenen Registrierungstechnik zurückzuführen. Besonders rigoros schreite man bei Falschparkern auf Behindertenparkplätzen ein wie etwa vor dem Ärztehaus.

Als ein Einsatzschwerpunkt hat sich inzwischen das Schulzentrum herauskristallisiert. Dort achtet der Ordnungsdienst außerhalb des Schulgeländes auf die Einhaltung des Rauchverbots für Jugendliche. Hierbei geht es nicht nur um Prävention. Wenn möglich versuchen die Ordnungskräfte herauszubekommen, welcher Kiosk oder welches Geschäft die Glimmstängel an die Kids verkauft hat.

Dass der Ordnungsdienst gut zu tun hat, hängt aber auch mit einer ganz anderen Entwicklung zusammen. Wegen ihrer uniformähnlichen Kleidung seien sie für die Bürgerinnen und Bürger gut zu erkennen und würden immer mehr als Repräsentanten der Stadt angesehen. Deshalb würden sie zunehmend mit Fragen und Anliegen konfrontiert, die mit ihren eigentlichen Aufgaben wenig zu tun haben. So wurden die Ordnungsamtsmitarbeiter zum Beispiel auf der Straße von einer Seniorin angesprochen. Sie bat die Ordnungsdienstmitarbeiter, sie bis zum nächsten Geldautomaten und zurück zu begleiten.

Zugenommen hat aber auch das aggressive Verhalten mancher Zeitgenossen gegenüber dem Ordnungsdienst. Wörtlich heißt es dazu in dem Bericht: „Während in den Vorjahren lediglich zwei

schwerwiegende Fälle pro Jahr dokumentiert wurden, gab es im abgelaufenen Jahr insgesamt 13 Zwischenfälle zu verzeichnen. Überdies wurde eine Vielzahl belangloser Beschimpfungen und Verunglimpfungen nicht verfolgt oder angezeigt. Tendenziell kann eine schwindende Respektlosigkeit gegenüber dem Ordnungsdienst und ein gestiegenes Aggressionspotential beobachtet werden. Zur Herstellung der Abwehrbereitschaft wurden die beiden Mitarbeiter deshalb mit einer persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet (u. a. Abwehrspray, Einsatzhandschuhe) und von der Polizei in einem Konflikt- und Deeskalationstraining unterrichtet. Tätliche Übergriffe konnten so bisher vermieden werden. Dennoch decken sich die Erfahrungen über zunehmend aggressiveren Verhaltens mit den allgemeinen Feststellungen der Polizei und anderer Einsatzkräfte, die bereits seit mehreren Jahren eine Zunahme der Gewalt und der Respektlosigkeit beklagen.“

Kinder-Fußballtag an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule

Kinder-Fußballtag Gerhart-Hauptmann-Grundschule

Am Mittwoch, 9. März, führt die Firma Future Sport an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule einen Kinderfußballtag durch. Darauf freuen sich 30 Mädchen der 3./4. Klassen. Sie werden unter Anleitung von qualifizierten Trainern abwechslungsreiche und interessante Trainingseinheiten (8.00 – 13.00 Uhr) absolvieren. Die Trainingseinheiten sind eine willkommene Ergänzung des schulischen Sportunterrichts. Vielleicht kann bei dem einen oder anderen Kind die Freude und das Interesse am Fußballsport durch die Erfahrung bei diesem Angebot geweckt werden.

Gefördert wird diese Aktion auch von folgenden Bergkamener Sponsoren:

Platanen Apotheke, Fahrschule Michael Kepp, Alpin Kraftfahrzeugtechnik GmbH, Müller & Stock Kunststofftechnik GmbH, PH Automobile & Service GmbH, i-Online Inh. Ahmet Keske und Laminat Lagerverkauf Schmidt

Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule bedankt sich ganz herzlich für diese Unterstützung.

Zirkus und LandArt – Osterferienprojekte der Jugendkunstschule

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Jugendkunstschule Bergkamen zwei Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche.



Vom 21. bis 24. März wird die Sporthalle der Pestalozzischule zur Manege für junge Künstler. Das diesjährige Zirkusprojekt steht unter dem Motto ZirkusWERKSTATT – Alles dreht und bewegt sich! Die Zirkuspädagogin Andrea Kruck wird wieder erfahrene Zirkusleute um sich scharen und mit den Kindern und

Jugendlichen ab 8 Jahren in die Welt der Akrobatik eintauchen.

In der zweiten Ferienwoche geht es raus in die Natur. Die aus Dortmund stammenden Kulturpädagoginnen Silke Bachner und Birgit Schwennecker werden vom 29. März bis 01. April das LandArt Projekt leiten, das in Kooperation mit dem Umweltzentrum Westfalen und der Naturfördergesellschaft des Kreis Unna auf der Ökologiestation in Bergkamen Heil durchgeführt wird. Kinder von 7 bis 12 Jahre können hier mit allen Sinnen die Natur erleben und ihre fantastischen Ideen mit vorhandenen Naturmaterialien kreativ umsetzen. So werden fantasievolle Kunstwerke, Skulpturen und skurrile Wesen aus Rinden, Ästen, Lehm und vielem mehr entstehen. Darüber hinaus erfinden die Kinder gemeinsam mit der Theaterpädagogin Birgit Schwennecker Geschichten zu den Objekten.

Beide Projekte finden täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr statt. Eine Präsentation des LandArt Projekts ist für Freitag, 01. April um 13:00 Uhr vorgesehen. Die Teilnahme kostet jeweils 30 Euro. Interessierte Kinder können bei der Jugendkunstschule Bergkamen angemeldet werden. Informationen gibt es unter 02307/9835027 oder 02307/965462.

**Schnückel präsentiert
aktuelle Frühjahrsmode im
Skippertreff**



Nach Musik, Kabarett und Literatur gibt es am Sonntag, 13. März, ab 11 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Mein/Dein Sonntags Erlebnis“ Mode im Skippertreff in der Marina Rünthe zusehen, präsentiert vom Kaufhaus Schnüchel.

Musikalisch umrahmt wird diese Veranstaltung durch das Duo „Easy Listening“ mit Georg Scheffer am Keyboard und Wolfgang Berger mit dem Saxofon. Gezeigt werden die Highlights der Frühjahrsmode 2016 für Damen und Herren von Models wie „du und ich“. Wer sich das alles nicht entgehen lassen möchte, sollte sich unter der Rufnummer **0172-9722575 anmelden**.

Für die Veranstaltung wird ein Eintrittsgeld in Höhe von € 8,00 pro Person inkl. Begrüßungsgetränk erhoben – Kinder bis zu 12 Jahren haben freien Zutritt. Während der Pausenzeiten werden über das Restaurant diverse kleine Speisenangebote nebst Getränke zur Verköstigung angeboten (exklusive).

Wohnungsbrand an der Berliner Straße – Mieter festgenommen

Ein Wohnungsbrand an der Berliner Straße in Weddinghofen rief am Donnerstagabend gegen 21.30 Uhr erneut einen Großeinsatz

der Bergkamener Feuerwehr aus. Das Feuer in der Erdgeschosswohnung hatten die Einsatzkräfte aus Weddinghofen, Oberaden und Bergkamen-Mitte schnell im Griff. Möglicherweise konnte die Polizei fast gleichzeitig den mutmaßlichen Brandstifter in Handschellen abführen.

Hierbei handelt es sich um den Mieter der Erdgeschosswohnung, in der das Feuer ausbrach. Er hatte mit den übrigen Hausbewohnern das Gebäude verlassen. Dabei zeigt es sich gegenüber seinen Nachbarn als äußerst aggressiv und wurde auch tätlich. Schlimmeres hat möglicherweise ein Hausbewohner verhindert, der entsprechende Erfahrungen mit Randalierern als Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes gesammelt hatte. Ihm gelang es mit Unterstützung von Nachbarn, den Mann zu fixieren, bis die Polizei eintraf. Er wurde anschließend zu einer psychiatrischen Einrichtung gebracht.

Toter in der Lippe ein 61-jähriger Bergkamener

Die Identität des Mannes, den Kanufahrer am 25. Februar bei Olfen tot in der Lippe treibend entdeckt hatten, ist geklärt. Es handelt sich um einen 61-Jährigen aus Bergkamen. „Durch die zahlreichen Presseveröffentlichungen führten Zeugenhinweise auf eine bestimmte Person und letztlich zur Klärung der Identität des Mannes“, erklärt die Polizei.

Zuletzt waren Kleidungsstücke, eine Hose, Latschen und ein Tabacksbeutel, am Lippeufer in Bergkamen gefunden worden. Die Ermittlungen haben inzwischen ergeben, dass diese Kleidungsstücke dem 61-jährigen Mann gehört haben.

Hinweise auf ein Fremdverschulden gibt es laut Polizei nicht.

Sie sprich von einem Unglücksfall.

Elf Einbrecher sitzen in Untersuchungshaft

Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Dortmund wegen banden- und gewerbsmäßigem Wohnungseinbruchsdiebstahls sind in der Zeit vom 17. bis 25. Februar in Hamm, Gelsenkirchen, Wuppertal, Velbert und Dortmund insgesamt 13 Personen vorläufig festgenommen worden. Zudem wurden sieben Wohnungen und fünf Fahrzeuge durchsucht.

Grundlage der Ermittlungen sind eine große Anzahl von Wohnungseinbrüchen in NRW und angrenzenden Bundesländern.

Es wurde eine große Menge Diebesgut – darunter Schmuck, Bargeld und Elektronikartikel sowie Rauschgift, eine PTB-Waffe und zahlreiche gefälschte Ausweisdokumente – sichergestellt.

Durch das Amtsgericht Dortmund ergingen elf Untersuchungshaftbefehle.